



WWF

PATEN-
REPORT

2019

A photograph of a gorilla in a lush green forest. The gorilla is in the lower center of the frame, surrounded by dense vegetation. The background is a steep, forested hillside. The overall scene is vibrant and natural.

NACHRICHTEN AUS DEN WÄLDERN

Ihr Regenwald-Report 2019



© BRIGHT LIGHT PHOTOGRAPHY

LIEBE PATIN, LIEBER PATE!

Auch wenn sich die tropischen Regenwälder weit entfernt von Österreich befinden, ist ihr Schutz ein Thema für uns alle – nicht zuletzt aufgrund ihrer Schlüsselrolle für das Weltklima. Hier werden gewaltige Mengen CO₂ gespeichert. Wird der Wald zerstört, geraten diese in die Atmosphäre und beschleunigen die Klimakrise dramatisch. Gleichzeitig sind sie aufgrund ihrer Artenvielfalt regelrechte Schatzkammern, die wir unbedingt für die nächsten Generationen bewahren müssen. Steht der Regenwald vor allem wegen der großflächigen Zerstörung oft im Mittelpunkt unserer Kommunikation, gibt es glücklicherweise auch immer wieder positive Neuigkeiten aus diesen wundersamen Welten. Dieses Mal stammen viele der Erfolgsmeldungen aus dem Amazonas-Regenwald, dem größten zusammenhängenden Regenwald der Erde. Hier ist in den vergangenen Monaten einiges passiert – aber lesen Sie am besten selbst, was uns Mut gemacht hat. Es ist Ihre Unterstützung, die all diese Projekte ermöglicht -- also sind es auch Ihre Erfolge!

Andrea Johanides

Andrea Johanides
Geschäftsführerin WWF Österreich

WEITERE ERFOLGE - KURZ NOTIERT

1

UNBEKANNTE WEITSCHWIMMER (1)

Delfine im Meer kennt jedes Kind. Dass auch in Flüssen Asiens und Südamerikas Delfine schwimmen, ist weniger bekannt. Um mehr über die drei weitgehend unbekannteren Flussdelfinarten Südamerikas zu erfahren, stattete der WWF 50 Flussdelfine mit Peilsendern aus. Erste Ergebnisse ließen staunen: So legte ein Delfin in Bolivien mehr als 333 Kilometer zurück.



2

GLÜCKLICHER FANG (2)

Weniger als 80 Sumatra-Nashörner gibt es noch in den Regenwäldern Sumatras und Borneos. Um sie zu retten, hat sich der WWF mit vier anderen Naturschutzorganisationen in der Sumatran Rhino Rescue Alliance zusammengeschlossen. Ende 2018 gelang es, Nashornkuh „Pahu“ einzufangen und umzusiedeln. Ein Glück, von dem noch mehr benötigt wird, um die Nashörner vor dem Aussterben bewahren zu können.



© NATUREPL.COM / MARK CARWARDINE / WWF

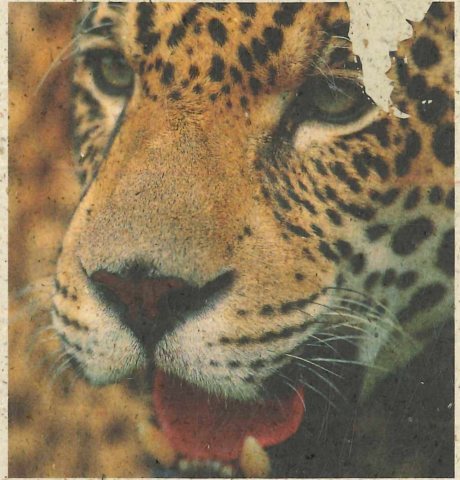
LANDSCAPE FINANCE LAB

Das Landscape Finance Lab hat fünf große Projekte zur Rettung der weltweit wichtigsten Landschaftsgebiete (landscapes) gestartet. Ein schöner Erfolg ist die Kakaoindustrie in Kambodscha, die zusammengeführt wurde, um eine Kakaoherstellung voranzutreiben, bei der kein Regenwald abgeholzt wird. Und in Paraguay sollen die atlantischen Regenwälder rund um die Iguazú-Wasserfälle wieder restauriert werden. Wir bleiben dran und freuen uns auf weitere Erfolge!

VIVA EL JAGUÁR!

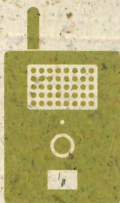
Ein bislang beispielloses Monitoring-Projekt über mehrere südamerikanische Länder bringt viele neue Informationen – und positive Überraschungen.

In den vergangenen 100 Jahren verlor der Jaguar etwa die Hälfte seines Verbreitungsgebietes. Heute leben knapp 90 Prozent des Gesamtbestandes im Amazonasbecken. Dass die Großkatze in geschützten Lebensräumen am besten gedeiht, zeigen nun Ergebnisse eines umfassenden Monitorings: Untersucht wurde der Napo-Putumayo-Korridor, eine 54.000 Hektar große Fläche, die aus zwei staatlichen Schutzgebieten und einem indigenen Territorium besteht. Für das grenzüberschreitende Monitoring des WWF, einen Meilenstein in der Naturschutzarbeit, wurden 129 Kamerafallen in Peru, Ecuador und Kolumbien aufgestellt. Im viermonatigen Erfassungszeitraum tauchten über 25 Jaguare vor den Kameralinsen auf. Einige tappten mehrfach, an teilweise weit voneinander entfernten Orten, in die Fotofallen. Auf Basis der einzigartigen Daten wird der Jaguar-Bestand für das gesamte Gebiet auf etwa 200 Tiere geschätzt. Auch die Vielfalt ist groß: Insgesamt wurden 27 Säugetierarten dokumentiert – darunter alle acht



© STAFFEAN WIDSTRAND / WWF

vom Jaguar bevorzugten Beutetiere. Der Jaguar gehört zu den wichtigsten Indikatoren für den Zustand seines Lebensraumes. Kommen er und seine Beutetiere in einer bestimmten Häufigkeit vor, ist das ein sicheres Zeichen für ein intaktes Ökosystem. Die aktuellen Ergebnisse belegen somit auch die große Bedeutung des Napo-Putumayo-Korridors, nicht zuletzt als Bollwerk gegen die fortschreitende massive Entwaldung.



129 KAMERAFALLEN

WURDEN IN PERU, ECUADOR UND KOLUMBIEN ZUM JAGUAR-MONITORING AUFGESTELLT.

**WWF-Regenwaldexperte
PAUL CHATTERTON**

Regenwälder sind ganz besonders schützenswerte Landschaften: Mehr als die Hälfte aller Lebensformen auf der Welt sind dort zu finden. Regenwälder helfen uns, Tonnen von CO₂-Emissionen einzusparen, und sorgen dafür, dass es nicht zu heiß auf unserer Erde wird. Der Schutz der Regenwälder ist also auch für den Klimaschutz unerlässlich! Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!



**WWF-Meeresexpertin
SIMONE NIEDERMÜLLER**

Die Mediterranean Marine Initiative ist der Zusammenschluss von WWF-Büros aus 13 Ländern, auch unser Österreich-Team ist Teil davon. Gemeinsam können wir die Bemühungen für den Schutz des Mittelmeeres verstärken, und so wollen wir es auch schaffen, Arten wie die Mönchsrobbe zu retten. Bei den Haien konnten wir letztens erste Erfolge vorweisen! Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!



**WWF-Wildnisexperte
KARIN ENZENHOFER**

Wald und Wildnis spielen eine große Rolle in unseren alpinen Landschaften, die sich über Jahrtausende entwickelt haben. In diesen Landschaftsjuwelen findet sich eine enorme Artenvielfalt wieder: vom Steinbock über das Murmeltier bis hin zum Steinadler und zu seltenen Pflanzen, die in diesen Lebensräumen gedeihen. Doch nur mehr sieben Prozent Österreichs sind noch weitgehend naturbelassen und frei von technischer Infrastruktur, Verkehr und Lärm. Wir setzen uns weiterhin für den Erhalt und den Schutz dieser auch für den Menschen so wichtigen Gebiete ein. Danke für Ihre Hilfe!



**WWF-Artenschutzexperte
KARIM BEN ROMDHANE**

Ich freue mich, dass durch Ihre Hilfe Eisbärpatrouillen ihre Arbeit fortsetzen können. Diese vertreiben Eisbären, die sich zu nahe an menschliche Siedlungen wagen. Früher wurden diese „Problembären“ einfach abgeschossen. So wird das Leben von Mensch und Eisbär gerettet. Danke!





VIelfÄLTIGE GESCHICHTE

Im Herzen des kolumbianischen Regenwalds liegt ein aus mehreren Gründen besonderes Schutzgebiet.

Der 1989 gegründete Chiribiquete-Nationalpark in Kolumbien ist Heimat unkontakter Völker sowie vielfältiger Flora und Fauna: Während Teile des Schutzgebietes bis dato unerforscht sind, haben Wissenschaftler schon über 1.800 Pflanzenarten, über 200 Fischarten sowie 82 Säugetierarten gezählt, darunter den Flachlandtapir, den Großen Ameisenbären oder den Jaguar.

2018 wurde das Schutzgebiet erweitert – und ist nun mit 4,3 Millionen Hektar Fläche der größte Nationalpark in einem tropischen Regenwald. Chiribiquete umfasst die verschiedensten Ökosysteme, von den Anden über das Bergland von Guayana bis hin zur Orinoco-Savanne. Felszeichnungen und archäologische Stätten bezeugen jahrtausendealte Menschheitsgeschichte. Aufgrund seiner einzigartigen Schätze erklärte die UNESCO Chiribiquete im vergangenen Jahr zum Welterbe.

SCHUTZ FÜR DIE REGENWALDSCHÜTZER

Im Amazonasbecken setzt sich der WWF sowohl für die Menschen als auch für ihre Lebensgrundlage ein.

Sie behüten den Amazonas-Regenwald besser, als jeder andere es könnte: die bis heute in Isolation lebenden Völker Südamerikas. Seit jeher leben sie im und vom Wald, ohne Raubbau zu betreiben. Der Kontakt mit anderen Menschen kann für sie Krankheit oder sogar Tod bedeuten. Ein eigens entwickeltes Gesundheitsprogramm in der peruanischen Region Madre de Dios sieht deshalb Impfungen für die Anwohner der umliegenden Dörfer vor – zu ihrem eigenen Schutz, aber auch zu jenem der isoliert lebenden Indigenen. Die umliegenden Gemeinden sowie Behörden und das Schutzgebietspersonal werden über Gefahren informiert und erhalten Verhaltensempfehlungen. Weiters hilft der WWF, die indigenen Gebiete gegen illegale Aktivitäten wie Abholzung oder Goldsuche zu schützen.



Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt.
Kaum schrieb man sechs Gedichte,
ist schon ein halbes Jahr herum
und fühlt sich als Geschichte.

Die Kirschen werden reif und rot,
die süßen wie die sauern.
Auf zartes Laub fällt Staub, fällt Staub,
so sehr wir es bedauern.

Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.
Aus manchem, was das Herz erfuhr,
wird, bestenfalls, Erfahrung.

Es wird und war. Es war und wird.
Aus Kälbern werden Rinder
und, weil's zur Jahreszeit gehört,
aus Küssen kleine Kinder.

Die Vögel füttern ihre Brut
und singen nur noch selten.
So ist's bestellt in unsrer Welt,
der besten aller Welten.

Auszug aus „Der Juni“
von Erich Kästner




<1 LITER/TONNE

Das Papier dieses Paten-Reports besteht in Teilen aus sonnengetrockneten Wiesengräsern und wird unter geringerer Umweltbelastung hergestellt: Der Wasserbedarf wird dabei auf weniger als einen Liter pro Tonne Grasfaserstoff reduziert, es wird massiv Energie gespart und komplett auf Prozesschemikalien verzichtet.



© BORCHEE/GETTYIMAGES.DE

Impressum: WWF Panda Notizen 6b-2019; Herausgeber und Medieninhaber: WWF Österreich, Ottakringer Straße 114-116, 1160 Wien, Tel.: +43 1 488 17-0; ZVR -Nr.: 751753867, DVR: 0283908; Text: Christina Bell; Design: directmind-arts.at; Coverbild: © naturepl.com / Andy Rouse / WWF; Druck: gugler. Unterstützen Sie die Arbeit des WWF: Spendenkonto: IBAN: AT262011129112683901, BIC: GIBAATWWXXX. Informationen zum Datenschutz: www.wwf.at/datenschutz-info. Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

	<p>Unser Ziel Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.</p>
---	--



	<p>MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C005108</p>
---	---

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [WWF Studien, Broschüren und sonstige Druckmedien](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [121_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Bell Christina

Artikel/Article: [Nachrichten aus den Wäldern. Ihr Regenwald-Report 2019 1-8](#)